
Presseinformation

W O H N M A S C H I N E. DDR-ALLTAGSKULTUR IN GELB BLAU ROT

BAUHAUS 100. EISENHÜTTENSTADT. GRAND TOUR DER MODERNE.

2-RAUM-PLATTENBAU-WOHNUNG.



**Einladung zur Eröffnungsveranstaltung
Sonntag, 16. Juni 2019, 14 Uhr
An der Holzwohle 27 (Hofbereich), 15890 Eisenhüttenstadt**

„Wohnmaschine“ ist eine erinnerungskulturelle, künstlerische Installation in einer Zweiraum-Plattenbauwohnung in Eisenhüttenstadt. Die Präsentation im Wohngebiet An der Holzwohle bildet eine Erweiterung der aktuellen Sonderausstellung "Alltag formen! Bauhaus-Moderne in der DDR", die derzeit im Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR zu sehen ist. Autor von „Wohnmaschine“ ist Architekt und Fotograf Martin Maleschka. Aus den Depots des Dokumentationszentrums hat er sich eine Vielzahl von in der DDR industriell hergestellten Objekten in den signifikanten „Bauhausfarben“ Gelb, Blau und Rot ausgesucht, um diese in der Wohnung zu präsentieren. Maleschka arrangierte in einem #ThingsOrganisedNeatly-Design eine aus DDR-Alltagsgegenständen gelegte (Wohn-)Maschine. Die Wohnung wurde dafür in einen "white cube" mit grauem Estrichboden verwandelt, mit Ausnahme von Küche und Bad. Die Objekte sind funktionsunabhängig in Flur, Schlaf- und Wohnzimmer auf dem Boden angeordnet. Die mit vielfältigen Holzfurnieren ausgekleidete Küche mit Durchreiche befindet sich – angereichert durch weiße und transparente Dinge – noch in dem Zustand wie sie vom Vormieter hinterlassen wurde. Im fensterlosen Bad ist der Rohbau der Großtafelbauweise wieder sichtbar.

Durch die Projektion von Bildmaterial aus der fast siebzigjährigen Geschichte der Stadt wird die einzigartige Architektur der Wohnkomplexe I bis III, die im Bauhaus-Jahr Teil der „Grand Tour der Moderne“ sind, erfahrbar gemacht. Demographischer Wandel, Stadtumbau und -

schrumpfung sind dreißig Jahre nach der politischen Wende allgegenwärtig und werden auch in der „Wohnmaschine“ verarbeitet.

Der Titel der künstlerischen Installation „Wohnmaschine“ geht zurück auf ein gleichnamiges und flankierendes Projekt an der Eisenhüttenstädter Gesamtschule 3 mit gymnasialer Oberstufe. Darin hat sich die Klasse 12 b unter der Leitung des Kunstlehrers Winfried Bellgardt auf vielfältige Weise mit dem Bauhaus, dem Produktdesign in der DDR und dem Ausstellungsmachen auseinander gesetzt. Im Rahmen dieses Semesterprojekts unterstützten Schülerinnen und Schüler die Entstehung von „Wohnmaschine“ tatkräftig und mit ihren Ideen. Ihre Arbeit dokumentierten sie in einem experimentellen Kurzfilm, mit dem sie sich am Schülerwettbewerb „Mein Bauhaus – Meine Moderne“ der Architektenkammer Berlin und Brandenburg beteiligten. Der Film wird anlässlich der Eröffnung von „Wohnmaschine“ Premiere haben.

Öffnungszeiten: ab 23.6. bis 27.10.2019, jeden Sonntag 13 bis 17 Uhr sowie nach

Voranmeldung: 03364 41 73 55

Weitere Informationen und Tickets erhalten Sie im

Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR

Erich-Weinert-Allee 3 in 15890 Eisenhüttenstadt.

www.alltagskultur-ddr.de

„Wohnmaschine“ ist ein Kooperationsprojekt von:

Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR

Eisenhüttenstädter Wohnungsbaugenossenschaft e.G. eG

Gesamtschule 3 Eisenhüttenstadt

Martin Maleschka

Foto: "Wohnmaschine", Martin Maleschka